

Umfrage, die zum Frauen- und Mädchenfußball

Fußball ist für alle da: Dies ist einer der beiden Leitsätze der neuen DFB-Kampagne „Fußball, die“. Doch in den vergangenen Jahren verzeichnen die Vereine einen starken Rückgang der aktiven Spielerinnen sowie der Mannschaftszahlen im Frauenbereich. Im Rahmen einer Umfrage möchten wir als Verband diese Entwicklung überprüfen. Denn: Fußball funktioniert „Nicht Ohne Meine Mädels“ – und auch nicht ohne die Frauen.

Warum beginnen Frauen und Mädchen mit dem Fußballspielen und bleiben sie auch am Ball? Unter wel-

chen Umständen funktioniert Frauen- und Mädchenfußball in Vereinen? Zu diesen Fragen gibt es unterschiedliche Einflüsse, wie Studien und Datenanalysen belegen. Um diese Ergebnisse zu stützen, ist uns die Meinung von den Spielerinnen und Vereinsmitarbeiter*innen wichtig. Daher wollen wir eine Befragung durchführen und u.a. erfahren, auf welche Hürden Frauen und Mädchen treffen, welche Rahmenbedingungen den Frauen- und Mädchenfußball fördern und welche Unterstützung Vereine benötigen, um Frauen- und Mädchenfußball nachhaltig zu stärken und zu etablieren.

**Um|fra|ge
,die**

SAG UNS DEINE MEINUNG
ZUM FRAUEN- UND
MÄDCHENFUSSBALL.



Die Umfrage richtet sich an:

- Spielerinnen ab 14 Jahren
 - Eltern von fußballspielenden Mädchen unter 14 Jahren
 - Vereinsmitarbeiter*innen/Ehrenamtliche
- Sie dauert circa zehn Minuten. Ihr könnt denn QR-Code einscannen oder unter folgendem Link teilnehmen: <https://www.netigate.se/a/s.aspx?s=986558X290049620X55098>

Die Ergebnisse werden nach erfolgter Auswertung über die DFB-Kanäle veröffentlicht. Die Abteilung Basisberatung und -entwicklung wird die Ergebnisse der Umfrage in die Planungen zur Weiterentwicklung des weiblichen Amateurfußballs einfließen lassen.

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Die Deine Bank.



Offizieller Partner des
Hamburger Fußball-Verbandes



Mein Auto Abo
powered by Athletic Sport Sponsoring

FORD KUGA

BENZINER | 150 PS | 1.5 | EcoBoost

AB MTL. 339€



DAS NEUWAGEN-ABO:

- // 12 Monate Vertragslaufzeit
- // inkl. KFZ-Versicherung
- // inkl. KFZ-Steuer
- // inkl. Überführungs- und Zulassungskosten
- // keine Anzahlung / keine Schlussrate

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.
20.000 Freilaufleistung bei 12 Monaten Vertragslaufzeit (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 27.05.2021.

STARTE MIT UNS DEIN NEUES ABENTEUER.

MeinAutoAbo | 0234-9512840 | www.meinautoabo.de

Draußen muss drin sein: Petition an Politik übergeben

Erfolgreiche Aktion des DFB, DOSB und aller DFB-Landes- und Regionalverbände

Draußen muss drin sein für den Amateur- und Breitensport. Bundesweit, schnell und dauerhaft. Fast 100.000 Menschen haben innerhalb von drei Wochen die gemeinsame Petition des DFB und DOSB unterschrieben, welche die Wiederezulassung des Freiluftsports fordert. Zu den Unterstützer*innen gehören prominente Namen wie Bundestrainer Joachim Löw, der aktuelle Nationalspieler und EURO-Teilnehmer Robin Gosens, die zweimalige Europameisterin Celia Sasic und Weltmeisterkapitän Philipp Lahm. Am Mittwoch ist das Ergebnis der Petition der Politik zugegangen – verbunden mit flammenden Appellen aus dem Sport.

Die symbolische Übergabe erfolgte auf dem Sportplatz des SC Berliner Amateure durch Vertreter*innen von DFB, DOSB, Berliner Fußball-Verband, Landsportbund Berlin und Amateurvereinen. Der Berliner Senator für Inneres und Sport, Andreas Geisel, nahm das Dokument mit der Zahl der Unterstützer*innen (exakt 96.582 an der Zahl) stellvertretend für die Konferenz der Ministerpräsident*innen der Länder entgegen. Darüber hinaus ist dem Vorsitzenden der Ministerpräsident*innenkonferenz und Regierenden Bür-

germeister von Berlin, Michael Müller, sowie dem Vorsitzenden der Sportminister*innenkonferenz, Roger Lewentz (Innenminister Rheinland-Pfalz), ein offizielles Schreiben mit den gesammelten Unterschriften zugegangen.

Die wichtigsten Forderungen des Amateur- und Breitensports

Darin sind nach der Aufhebung der bundesweiten Notbremse die wichtigsten Forderungen des organisierten Amateur- und Breitensports an die Konferenz der Ministerpräsident*innen zusammengefasst:

1. Freiluftsport muss wieder flächendeckend ohne jegliche Beschränkung bei Einhaltung der jeweiligen Hygienekonzepte möglich sein.
2. Bei weiter sinkenden Infektionszahlen, steigender Impfquote und weniger schweren Krankheitsverläufen muss der Wettkampfbetrieb des Amateursports schnellstmöglich wieder uneingeschränkt zugelassen werden.
3. Auch die schrittweise Rückkehr von Zuschauer*innen auf die Sportplätze muss mit der Wiederaufnahme des Wettkampfbetriebs möglich sein. Hier



Fotos: DFB

Petition 1: Mit über 96.000 Unterschriften wurde die Petition an die Politik übergeben.

darf es zu keiner Ungleichbehandlung der Sportveranstaltungen mit anderen Veranstaltungen kommen.

„Bedeutung des Sports ist nicht hoch genug einzuschätzen“

Die Vertreter*innen des Sports nutzten bei strahlendem Sonnenschein in der Hauptstadt die Gelegenheit, die Übergabe der Petition mit eindringlichen Appellen an die Adresse der Politik zu unterlegen. „Sport war und ist kein Pandemietreiber, der Sport ist mit seinen 90.000 Vereinen dringend erforderlich für Gesundheit in unserem Land. Man kann die Bedeutung des organisierten Sports gar nicht hoch genug einschätzen. Ich wünsche mir, dass man das stärker sieht“, sagte DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann.

Die stellvertretende Generalsekretärin Heike Ullrich betonte: „Vereine geben vielen Menschen Halt, Vereine sind für viele Menschen Familie und Heimat. Im Verein werden Werte gelebt, das ist unbezahlbar. Uns ist sehr bewusst, dass wir weiter Hygienekonzepte benötigen werden. Ich habe da großes Vertrauen in unsere Sportlerinnen und Sportler, in unsere Klubs. Wir haben in den letzten 15 Monate alle sehr viel gelernt.“

„Die soziale Aufgabe der Vereine wird unterschätzt“

Neben den beiden DFB-Vertreter*innen war der Präsident des Berliner Fußball-Verbandes, Bernd Schultz, bei der Petitionsübergabe mit vor Ort. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) wurde durch seinen Vizepräsidenten Wirtschaft und Finanzen, Kaweh Niroomand, repräsentiert. Thomas Härtel vertrat den Landessportbund Berlin. Hinzu kamen Vorstandsmitglieder und Spieler*innen des gastgebenden SC Berliner Amateure und des FFC Berlin.

„Es ist ein riesiges Glücksgefühl, dass die Kinder wieder raus können und Sport treiben dürfen“, schilderte Yvonne Schumann, Vorsitzende des FFC Berlin: „Ich wünsche mir sehr, dass der Amateursport bei der Politik nicht untergeht und dass nicht nur an den Profibereich gedacht wird. Die soziale Aufgabe des Sports

und seiner Vereine wird aus meiner Sicht etwas unterschätzt.“

Beim Berliner SC Amateure war die Traurigkeit im vergangenen Jahr besonders groß. Eigentlich wollte der 1920 gegründete Verein in würdigem Rahmen seinen 100. Geburtstag feiern, das machte die Pandemie unmöglich. Mehr als zwei Jahre Vorbereitungszeit waren futsch. Viel wichtiger aber für den Vorsitzenden Herbert Borchert: „Die Kids gehören auf Platz. Wir arbeiten hier sehr kontrolliert, wir sind ein multikultureller Verein mit Mitgliedern aus mehr als 20 Nationen, dafür müssen wir etwas tun. Ein weiterer Lockdown wäre sehr, sehr kritisch.“

Wunsch nach stärkerer Wahrnehmung und Wertschätzung

Mehr als ein halbes Jahr stand der Amateursport in Deutschland im zweiten Lockdown nahezu still. Seit wenigen Wochen ist organisierter Freiluftsport wieder möglich, allerdings vielerorts unter weiterhin erheblichen Einschränkungen. Die Regelungen für die Vereine unterscheiden sich je nach Bundesland und Region. Bundesweit betrachtet bleibt die Situation für den Amateursport schwierig.

Allein im Fußball waren seit Oktober 2020 knapp 140.000 Mannschaften zur Bewegungslosigkeit verurteilt – obwohl alle bisherigen Erkenntnisse in der Pandemie aufzeigen, dass auf dem Spielfeld nur ein äußerst geringes Ansteckungsrisiko besteht. Seit Monaten warnen immer mehr Expert*innen aus Medizin und Wissenschaft, unter anderem aus Aerosolforschung, Epidemiologie und Sportwissenschaft, vor den gesundheitlichen und gesellschaftlichen Gefahren, die mit dem langen Verbot des organisierten Sporttreibens einhergehen. Vor allem für Kinder und Jugendliche werden negative Langzeitfolgen befürchtet.

Nicht zuletzt geht es mit der Petition auch um eine angemessenere Wahrnehmung und Wertschätzung des Amateur- und Breitensports, der mit seinen Angeboten maßgebliche positive Effekte auf Gesellschaft, Gemeinschaft und Gesundheit hat. Insgesamt sind unter dem Dach des DOSB 90.000 Sportvereine mit 27 Millionen Mitgliedern organisiert, darunter 24.300 Vereine und 7,06 Millionen Mitglieder aus dem Fußball.

Senator Geisel: „Was möglich ist, muss möglich gemacht werden“

„Der Sport muss wieder in Gang kommen. Die große Erwartung, die wir an die Politik haben und die wir an der Seite des DFB mit der Petition zum Ausdruck gebracht haben: Wir müssen das jetzt organisieren, wir müssen aus den Erfahrungen der vergangenen Monate die Lehren ziehen“, erklärte DOSB-Vizepräsident Kaweh Niroomand: „Die Politik muss nun eine aktive Rolle für die sportliche Bewegung speziell im Sinne der Jugend einnehmen. Der Sport ist bereit. Er hat bewiesen, wie flexibel, wie kämpferisch und wie sozial er ist.“



Petition 2

Andreas Geisel, Senator für Inneres und Sport in Berlin, nahm die zugespielten Bälle offen auf: „Der Sport spricht zurecht an, dass Schäden entstanden sind. Ich muss akzeptieren, wenn in dieser Größenordnung geäußert wird, dass der Sport sich nicht angemessen wahrgenommen fühlt. Absichtlich ist das nicht geschehen. Ich verstehe die Ungeduld, die dahintersteckt. Ich kann versichern, uns war immer bewusst, welche Bedeutung der Vereinssport hat, vor allem für Kinder und Jugendliche. Wir haben stets um die richtigen Entscheidungen gerungen. Insgesamt waren es sehr schwere eineinhalb Jahre. Der Trend macht nun Hoffnung, ich bin erleichtert, dass die Infektionszahlen sinken.“ Für Berlin kündigte Geisel an, dass ab 18. Juni Spiele wieder möglich und keine Tests mehr im Außenbereich fürs Training nötig sein dürften. „Das, was möglich ist, muss möglich gemacht werden“, betonte er, „natürlich immer unter der Voraussetzung, dass es so sicher wie möglich ist.“

Nachgewiesen hoher Wert des Amateurfußballs

Der gesellschaftliche Wert des Amateurfußballs wurde im vergangenen Jahr mit Hilfe einer wissenschaftlichen Modellrechnung in Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Fußball-Union (UEFA), dem DFB und zehn Universitäten errechnet. Basierend auf dem UEFA GROW SROI-Modell („Social Return on Invest“) beträgt die soziale und ökonomische Wertschöpfung des Amateurfußballs allein in Deutschland 13,9 Milliarden Euro pro Jahr.

Das Modell quantifiziert den sozialen und wirtschaftlichen Mehrwert, der deshalb entsteht, weil in mehr als 24.000 Amateurvereinen Fußball gespielt und ehrenamtliche Arbeit geleistet wird. Demnach senkt Fußballspielen unter anderem das Erkrankungsrisiko und damit Gesundheitskosten, wodurch 5,6 Milliarden Euro im öffentlichen Gesundheitssystem eingespart werden. Die Steigerung des subjektiven Wohlbefindens entspricht einer sozialen Wertschöpfung von 4,86 Milliarden Euro. Allen voran für Kinder und Jugendliche sind Amateursportvereine wichtige soziale Tankstellen. Tankstellen, die endlich wieder richtig angezapft werden sollen.

Health Media Award für „Draußen muss drin sein“

Für ihre gemeinsame Kampagne und Petition im Sinne des Amateursports sind DFB und DOSB mit dem Health Media Award ausgezeichnet worden. Der Award wird für herausragende Gesundheitskommunikation verliehen. Markus Berger, Vorsitzender des Health Media Award e.V., übergab die Trophäe an die beiden Dachverbände ebenfalls im Rahmen der Veranstaltung am Mittwoch in Berlin.

Berger hob die „treffsichere Themenwahl und die einfache wie gelungene Umsetzung der Kampagne“ hervor. „Mit fast 100.000 Unterzeichner*innen überzeugt Draußen muss drin sein auch mit Reichweite. Rund 25.000 Kommentare unter der Petition zeigen außerdem, dass das Thema nicht nur viele Menschen erreicht, sondern diese auch betrifft und bewegt.“

[DFB/ jb]



Petition 3

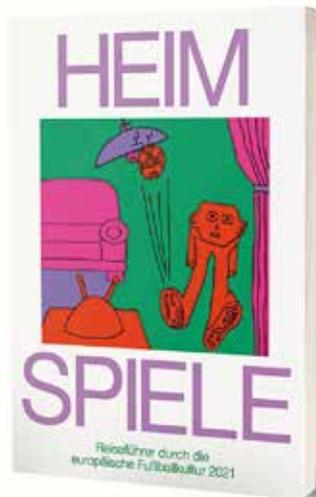
Kostenloser EM-Reiseführer

„Heimspiele-Reiseführer durch die europäische Fußballkultur 2021“

Ein Jahr haben wir gewartet. Am 11. Juni 2021 startete endlich die EURO 2020. Zum ersten Mal in elf Ländern. Wer einen Blick in die europäische Fußballkultur werfen und spannende Themen jenseits der Stadien entdecken will, kann den kostenlosen Reiseführer der DFB-Kulturstiftung bestellen.

„Heimspiele – Reiseführer durch die europäische Fußballkultur 2021“: Unter diesem Titel veröffentlicht die Kulturstiftung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) auch in diesem Jahr ihren beliebten Turnierbegleiter der anderen Art. Wie immer garantiert ohne Spielpläne und Mannschaftskader. Dafür 144 bunte und werbefreie Seiten mit fußballkulturellen, gesellschaftlichen und politischen Geschichten von Autorinnen und Autoren, Fotografen und Illustratoren aus elf europäischen Ländern.

Wer wissen will, was die Euro 1996 mit dem Brexit zu tun haben könnte, warum das christliche Kreuz im Wappen von Real Madrid zum Problem wird, warum



der Fußball ein „Zukunftslabor“ für unsere Gesellschaft ist, und wieso ganz Finnland hofft, die EM ohne einen Saunagang zu überstehen, kann sich den besonderen Turnierbegleiter jetzt ganz einfach sichern. Bequem und direkt nach Hause über den Shop der Bundeszentrale für politische Bildung. Das Schöne: Bis auf eine Bereitstellungspauschale (1,50 €) ist der Reiseführer kostenlos.

Konzipiert und redaktionell umgesetzt wird die Publikation vom Journalisten-Netzwerk n-ost. Kooperationspartner ist die Bundeszentrale für politische Bildung.

Aufgrund des paneuropäischen Turniermodus wird die Publikation erstmals auch in einer englischsprachigen Ausgabe angeboten: „Home Games. Passing through European football culture in 2021“.

„Heimspiele“ kann online über den *Shop* der Bundeszentrale für politische Bildung bestellt werden (so lange der Vorrat reicht). Den Bestelllink, ausführliche Leseproben und weitere Informationen gibt es auf der *offiziellen Webseite* der Publikation.

Foto: Philipp Reinhard/DFB



Nationalspieler Serge Gnabry mit dem EM-Reiseführer.

Entscheidungsspiele zur Teilnahme am DFB-Pokal 2021/22

Die Termine für die Entscheidungsspiele zur Teilnahme am DFB-Pokal 2021/22 stehen fest.

Am Sonnabend, 26.6.2021, 15:30 Uhr, spielen die Herren. Die Partie lautet:

FC Eintracht Norderstedt – FC Teutonia 05

Am Sonntag, 27.6.2021, 14:00 Uhr, spielen die Frauen. Die Partie lautet:

HSV – TSC Wellingsbüttel

Bei den Herren hatte bekanntlich Altona 93 auf seine Teilnahme verzichtet. Bei den Frauen haben St. Pauli und Walddörfer SV auf ihre Teilnahme verzichtet.

Beide Spiele werden im Einvernehmen mit allen beteiligten Vereinen im Edmund-Plambeck-Stadion in Norderstedt, Ochsenzoller Str. 58, ausgetragen. Weitere organisatorische Hinweise bzgl. Zuschauern und Presseakkreditierungen folgen später.

HSV-Panthers und WAKKA EAGLES FUTSAL vertreten den Norddeutschen Fußball-Verband bei der Deutschen Futsal-Meisterschaft (DFM)

Im letzten Spiel des ‚final four‘ um die Norddeutsche Futsal-Meisterschaft ging es hoch her. Wechselnde Führungen, zwei 10-m-Strafstöße, sieben gelbe Karten, 2 x gelb/rot, und am Ende ein harterkämpftes 5:4 von WAKKA EAGLES FUTSAL gegen FC Sankt Pauli Futsal.

Bis zwei Minuten vor Schluss führte ‚Pauli‘ noch, selbst nach dem Ausgleich durch ‚WAKKA‘ war ‚Pauli‘ noch für die DFM qualifiziert, aber 45 Sekunden vor Schluss erzielte ‚WAKKA‘ das 5:4. Selbst eine ‚Flying Goalkeeper‘ seitens ‚Pauli‘ führte nicht zu dem so wichtigen Ausgleich, und so konnten 11 übergläckliche ‚WAKKA‘-Spieler ausgiebig die Teilnahme an der DFM feiern.

Die HSV-Panthers konnten bereits am Samstag Glückwünsche für die Norddeutsche Futsal-Meisterschaft entgegennehmen, nachdem Sankt Pauli Futsal zum Spiel gegen die Panther's nicht antrat. Das ‚final four‘ komplettierte der FC Maihan, der trotz engagierter Leistung ohne Punktgewinn blieb.

Am kommenden Freitag stehen die Panthers bei der DFM vor einer großen Herausforderung. Bei der Auslosung wurde Hohenstein-Ernstthal gezogen, der amtierende Deutsche Futsal-Meister. Nicht minder schwer wird es für WAKKA, die bereits am Donnerstag gegen Fortuna Düsseldorf ihr Können unter Beweis stellen müssen, den Tabellenzweiten der Regionalliga West.

Alle Spiele werden live auf DFB-TV übertragen!

HSV-Panthers und WAKKA EAGLES FUTSAL qualifizieren sich für die Futsal-Bundesliga, FC Sankt Pauli Futsal hat noch eine zweite Chance

Bei diesem ‚final four‘ in der Sporthalle Wandsbek wurden gleichzeitig die Teilnehmer für die neuge-

gründete Futsal-Bundesliga (FutBl) ermittelt (Start 09/21).

Die ‚Panther's‘ und ‚WAKKA‘ sind durch Platz eins und zwei direkt qualifiziert, während ‚Pauli‘ mit drei anderen Regionalliga-Dritten bereits eine Woche später einen weiteren Startplatz für die FutBl ausspielen muss. Der Norddeutsche Fußball-Verband bedankt sich ausdrücklich bei den zuständigen Behörden der FHH für die Genehmigung der beantragten Ausnahmegenehmigungen für den Trainings- und Spielbetrieb unter Einhaltung der Hygienerichtlinien.



WAKKA EAGLES FUTSAL qualifizierte sich für die neue Futsal-Bundesliga

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

Digitale Kurzschulung zum Kinderfußball – ein voller Erfolg

Die erste digitale Kurzschulung zum Thema „Inhalt und Methoden im Kinderfußball“

Die erste digitale Kurzschulung zu einem sportpraktischen Thema war am Dienstagabend ein voller Erfolg. Über 70 Interessierte und Trainer*innen aus ganz Hamburg haben viel spannende und interessante Informationen vom Referen-



Digitale Kurzschulung

ten Niklas Lüdemann zum Thema „Inhalte und Methoden im Kinderfußball“ mitbekommen. Mit dem kurzen Input kann jetzt mit vollem Elan ins Kindertraining gestartet werden.

FUSSBALL.DE-Fancard zur Personenregistrierung

Der Fußball steht wieder in den Startlöchern, am Wochenende stehen bereits die ersten Spiele im Kinderbereich an. Einhergehend damit ist auch erneut die Verpflichtung zur Erhebung der Kontaktdaten aller anwesenden Personen gem. der Verordnungen der Freien und Hansestadt Hamburg bzw. der Bundesländer Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Neben den Papierlisten gibt es inzwischen zahlreiche Möglichkeiten digital die Kontaktdaten zu erheben.

Auch der DFB hat inzwischen seine DFBnet-App erweitert, um Kontaktdaten der anwesenden Personen zu erfassen. Dazu muss der Besucher eine s.g. FUSSBALL.DE-Fancard erstellen und wird vor Ort von einer berechtigten Person des Heimvereins zu diesem Spiel eingescannt und registriert.



Sollte der QR-Code, den die FUSSBALL.DE-Fancard mit sich bringt, mal nicht funktionieren, hilft der Fancard-Code. Sollte jemand mal keine Fancard besitzen, können die Daten in der DFBnet-App auch manuell erfasst werden. Die Registrierung für die FUSSBALL.DE-Fancard erfolgt in wenigen Schritten hier: <https://www.fussball.de/fancard#!/>

Eine Anleitung zur Einrichtung im Verein gibt es hier: https://portal.dfbnet.org/fileadmin/content/downloads/Zuschauerregistrierung/201123_DFB_DZR_Anwendungs-Manual_v1.pdf

Tag der Qualifizierung des HFV – die NADA hat uns informiert

Digitale Kurzschulung: NADA – Anti-Doping im Kinderbereich
Am Samstagmorgen, 5.6.2021 hat die NADA uns an unserem Tag der Qualifizierung über Doping informiert und hat dabei immer wieder auf Alltagsituationen hingewiesen. Wir haben uns sehr gefreut, dass Interessierte aus unterschiedlichen Bereichen Hamburgs dabei waren. Mit dabei war SC Eilbek, Harburger TB, Horner TV, TuS Finkenwerder, Rahlstedter SC, HEBC, SC Europa, Farmsener TV, VfL 93, Hetlinger MTV, TSC Wellingsbüttel und der SCVM.



Digitaler Tag der Qualifizierung 2021

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33
E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

